

20. JUNI 2018  
 BEGINN: 18:00 UHR  
 ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE  
 DER WISSENSCHAFTEN  
 HOLLANDSTRASSE 11-13, 1020 WIEN  
 SEMINARRAUM 1. OG



Bauurkunde des Aphroditetempels und Fundament des Tempels L (© S. Prignitz / V. Lambrinouidakis)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

# DAS HEILIGTUM DER APHRODITE IN EPIDAUROS ARCHÄOLOGISCHE UND EPIGRAPHISCHE FORSCHUNGEN

VASSILIOS LAMBRINOUDAKIS / SEBASTIAN PRIGNITZ

*Nationale und Kapodistrias-Universität, Athen / Institut für Kulturgeschichte der Antike, Wien*

Im Heiligtum des Asklepios von Epidauros in der Argolis befindet sich neben dem Tempel des Gottes eine Reihe kleinerer, anderen Göttern geweihter Tempel. So erwähnt Pausanias bei seiner Beschreibung einen Tempel der Artemis sowie ein ἱερόν der Aphrodite und der Themis: ἐντὸς δὲ τοῦ ἄλσους ναὸς τέ ἐστιν Ἀρτέμιδος καὶ ἄγαλμα Ἡπιόνης καὶ Ἀφροδίτης ἱερόν καὶ Θέμιδος (Paus. II 27, 5). Die Lage des Artemistempels ist bekannt; hingegen hat man seit Beginn der Ausgrabungen die Tempel der Göttinnen Aphrodite und Themis an verschiedenen Stellen gesucht. Die Informationen der Bauurkunde des Aphroditions (IG IV<sup>2</sup> 1, 106) schienen für eine Identifizierung widersprüchlich bzw. nicht ausreichend. Eine verbesserte Entzifferung des Textes hat mittlerweile hinreichende Anhaltspunkte für die Lokalisierung ergeben, die durch neue Ausgrabungen bestätigt werden konnte. Wesentlich genauer können auch Aufbau und Datierung des Aphroditions bestimmt werden.

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.